

Finanzausschuss 10.12.2013

Erster Stadtrat für Haushalt 2014 -2015

(Alle Zahlen Stand 03.12.2013)

Frau Vorsitzende,
meine sehr geehrten Damen und Herren.

Ihnen liegt heute mit der Vorlage 122a/13 die Ratsvorlage zum Beschluss des Haushaltes für die Jahre 2014 und 2015 vor, die den Beratungsstand in den Fachausschüssen bis zum 03.12.2013 berücksichtigt. Außerdem wurden in die Veränderungsliste in Anlage 4 die gemeinsamen Anträge der Fraktionen von SPD und CDU eingearbeitet.

In Helmstedt wird erstmals ein Doppelhaushalt beraten, damit die Verwaltung im Jahr 2014 im Hinblick auf die Erstellung eines Fusionskonzeptes (u.a. Finanzkonzept) entlastet wird.

Ergebnisentwicklung:

Für das Jahr 2014 wird ein Gesamtdefizit von 4.690.000 € erwartet und für das Jahr 2015 ein Defizit von 2.760.000 €, während wir für das laufende Jahr 2013 mit einen Überschuss von 1.218.000 € rechnen.

Die Verschiebungen zwischen 2013 und 2014 werden dadurch verursacht dass eine Rückstellung haushaltsrechtlich in 2013 nicht in der bisher angesetzten Höhe gebildet werden kann (keine Rückstellung für Mindererträge aus Schlüsselzuweisungen möglich).

Unabhängig von diesem Sonderproblem zeigt die Grafik, dass die strukturellen Probleme auch mit dem vorliegenden Haushalt nicht gelöst werden. Im „normalen Jahr“ 2015 stehen Gesamtaufwendungen

von 36.438.000 € nur Gesamterträge von 33.689.000 € gegenüber, was zu einem Defizit im ordentlichen Ergebnis von 2.749.000 € führt.

Ziele 2014 und 2015

Mit dem vorliegenden Doppelhaushalt können folgende Ziele erreicht werden:

- Ganztagsbetreuung von Kindern und Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zur Betreuung von unter drei jährigen Kindern.
- Ganztagsbetreuung der Schüler in allen Helmstedter Grundschulen, sofern dies von den Schulen gewünscht wird.
- Keine Kürzungen im kulturellen Bereich und Gestaltung der Feierlichkeiten zum Jubiläum 25 Jahre Grenzöffnung in 2014 und zum Jubiläum 200 Jahre Brunnentheater in 2015.
- Keine Kürzungen der Leistungen bei der Wirtschaftsförderung und im Tourismus.
- Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren durch Ausstattung der Wehren nach dem Stand der Technik (Neue Drehleiter 2014).

Dagegen können insbesondere drei Ziele mit dem Haushalt nicht erreicht werden:

- Anpassung der Stadtentwicklung an die demographische Entwicklung. Nach den vorliegende Zahlen (Zensus) Betrag die Einwohnerzahl am 30.06.2013 nur noch 22.995 Einwohner und geht jährlich um etwa 0,8 % zurück. Dem wurde die Stadtentwicklung in den Leistungen für die Bürger bisher nicht angepasst und auch die Schließung einer Schule ist im Haushalt 2014 - 2015 nicht enthalten.

Ansätze für eine Berücksichtigung der sinkenden Einwohnerzahlen sind in den Haushaltssicherungsmaßnahmen für 2014 – 2018 (s. 14 und 15 der Anlage zur V122a/13) enthalten.

Archiv und Bücherei sollen 2017 in einer zu schließenden Grundschule zusammengelegt werden, was Mindesteinsparungen von rd. 39.000 € bringt (Mieteinsparung).

Für die Kindergärten ist ab 2015 die Umsetzung einer bedarfsorientierten Gesamtkonzeption, mit der Zielsetzung einer Kostenreduzierung vorgesehen.

- Die freiwilligen Leistungen, die eine wesentliche Voraussetzung für den Erhalt einer Entschuldungshilfe darstellen, stagnieren in den Jahren 2014 – 2017 auf einem Niveau von rd. 5%, bei einem Soll von 3% (vgl. S. 20 der Vorlage)
- Das Ziel ein positives ordentliches Jahresergebnis und damit den Haushaltsausgleich bis 2017 zu erreichen wird, nach der vorliegenden Finanzplanung, ebenfalls verfehlt (Defizit 2017: 2.474.000 €). Ohne weitergehende Haushaltssicherungsmaßnahmen ist dieses Ziel auch bis 2019 nicht zu erreichen. Dies ist deshalb von Bedeutung weil es die Voraussetzung dafür ist, dass Helmstedt bei einer möglichen Fusionen mit Nachbarkommunen eine Entschuldungshilfe von maximal 9.000.000 € erhalten kann.

Kreditaufnahmen, Investitionen

Investitionen können in der Stadt Helmstedt nur über Zuschüsse und Kreditaufnahmen finanziert werden. Für das Jahr 2014 ist eine Kreditaufnahme von rd. 1.368.000 € (bei Nettoneuverschuldung 0: 379.000 €) und für 2015 von rd. 1.039.000 € (ohne Nettoneuverschuldung: 425.000 €) geplant.

Damit werden folgende wesentliche **Investitionsprojekte** finanziert:

1. Anschaffung einer neuen Drehleiter für die Ortsfeuerwehr Helmstedt (600.000 €, 2014),
2. Grunderwerb für die Erschließung von 11 Baugrundstücken im Ortsteil Barmke (275.000 €, 2014),
3. Erschließung des 2. Bauabschnitts im Baugebiet Ziegelberg mit 35 Baugrundstücken (635.000 €, 2014/2015),
4. Straßenteilsanierung in der Leuckartstraße Kanal und Oberfläche (150.000, 2014),
5. Sanierungsgebiet Nordöstliche Innenstadt (689.000 €, 2014/2015),
6. Sanierungsgebiet Holzberg-Stephani einschließlich behindertenfreundliche Sanierung Marktfläche Holzberg (467.000 €, 2014/2015),
7. Brandschutzmaßnahmen und Ausstattung von Schulen (274.000 €, 2014/2015),
8. Anschaffung eines Staffellöschfahrzeugs für die Ortsfeuerwehr Barmke (175.000 €, 2015).

Außerdem ist derzeit das Bebauungsplanverfahren „Wiesenstraße Ost“ in Bearbeitung. Voraussichtlich Ende 2014 können in Emmerstedt von einem privaten Investor 10 Baugrundstücke erschlossen werden.

Haushaltskonsolidierung

Als defizitäre Kommune ist die Stadt Helmstedt verpflichtet ein Haushaltskonsolidierungskonzept vorzulegen, mit dem Ziel wieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen.

In den Jahren von 2000 bis 2013 wurden Haushaltssicherungsmaßnahmen umgesetzt, die insgesamt jährliche Ergebnisverbesserungen von 5.457.000 € bewirken. Trotzdem wurde die Konsolidierung des Haushaltes nicht erreicht, da gesetzliche Vorgaben (z.B. Kindertagesstättengesetz, Brandschutzgesetz) und von der Stadt nicht beeinflussbare Entscheidungen (z.B. Kreisumlagerhöhung) immer wieder zu Ergebnisverschlechterungen führten.

Es sei allerdings auch nicht verschwiegen, dass die freiwilligen Leistungen der Stadt Helmstedt mit 2.217.000 € (5,33 %; 2014) deutlich über den Werten liegen, die für eine defizitäre Kommune anerkannt werden (3%).

Nachdem in 2013 eine A 16 Stelle weggefallen ist, soll ab Mitte 2014 eine weitere A 13 Stelle eingespart werden. Als weitere wesentliche Konsolidierungsmaßnahme ist der Verkauf der DTA zu nennen, die für 2014 angestrebt wird.

Zielkonflikt

Auch wenn Haushalte immer Kompromisse zwischen Stadtentwicklung, Leistungen für die Bürger und Konsolidierungszielen darstellen, ist es aus meiner Sicht (des Kämmerers) zwingend notwendig das derzeitige Defizit ab 2016 deutlich stärker zu verringern und die freiwilligen Leistungen zu reduzieren!